

Workshop 2

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

**Verstehen – Verarbeiten – Vermitteln:
Mediation im DaZ-Unterricht praktisch umsetzen**

Dr. Dorota Okońska

Ziele

- Sie lernen das Konzept „Mediation“ gründlich kennen - kurzer Exkurs zu den Skalen und Deskriptoren der Mediation innerhalb des GeRB
- Sie lernen Mediationsaktivitäten und -strategien anhand ausgewählter Beispiele kennen
- Sie erkennen Mediationsaufgaben in Ihrem Lehrwerk/Lehrplan , unabhängig davon, ob sie als solche ausgewiesen sind



Bild entnommen aus: <https://www.lingua-world.de>

Sprachmittlung = informelles, „ungefährs“
Dolmetschen und Übersetzen (Rössler/Reimann 2013)

Sprachmittlung = informelles, „ungefährs“ Dolmetschen und Übersetzen

(Rössler/Reimann 2013)

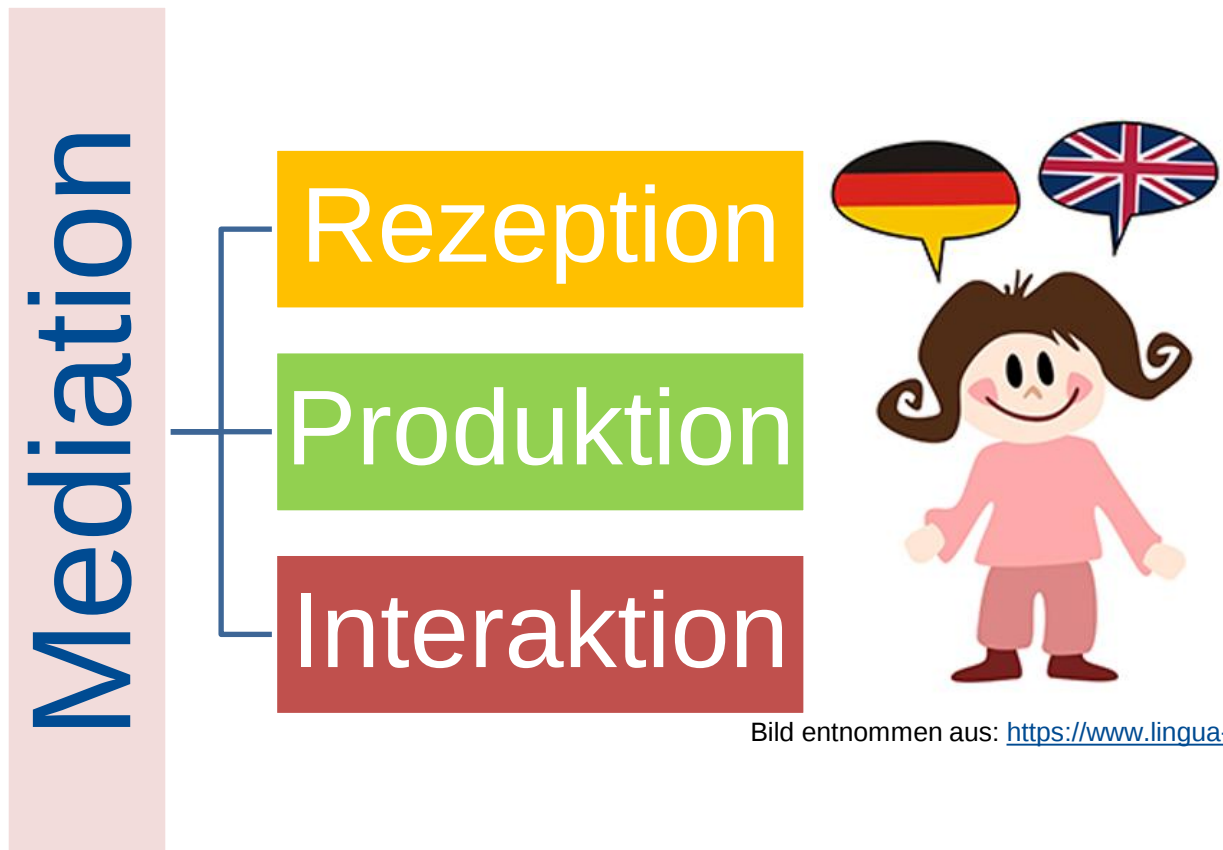
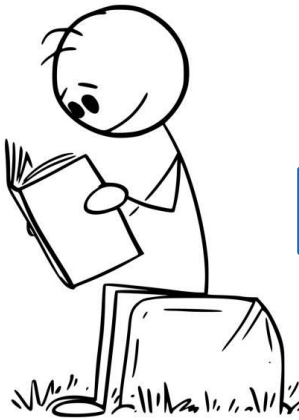


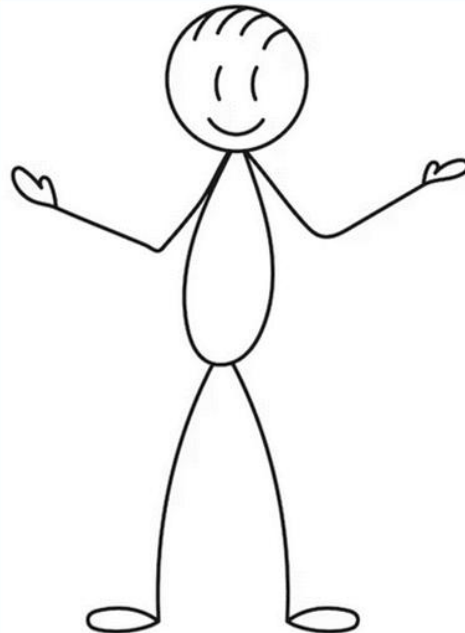
Bild entnommen aus: <https://www.lingua-world.de>

Rezeption

verstehen / aufnehmen

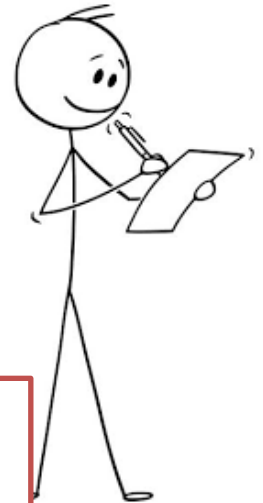
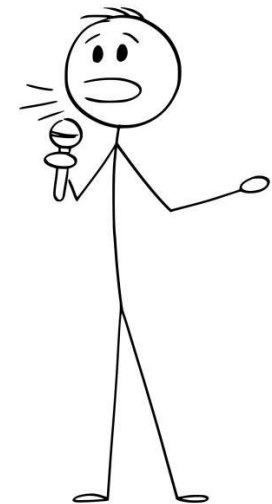
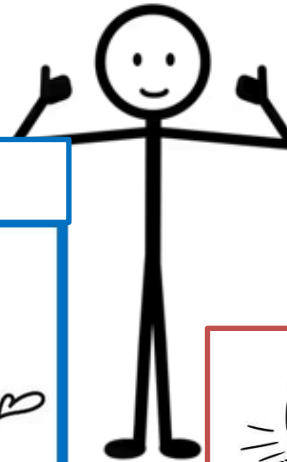


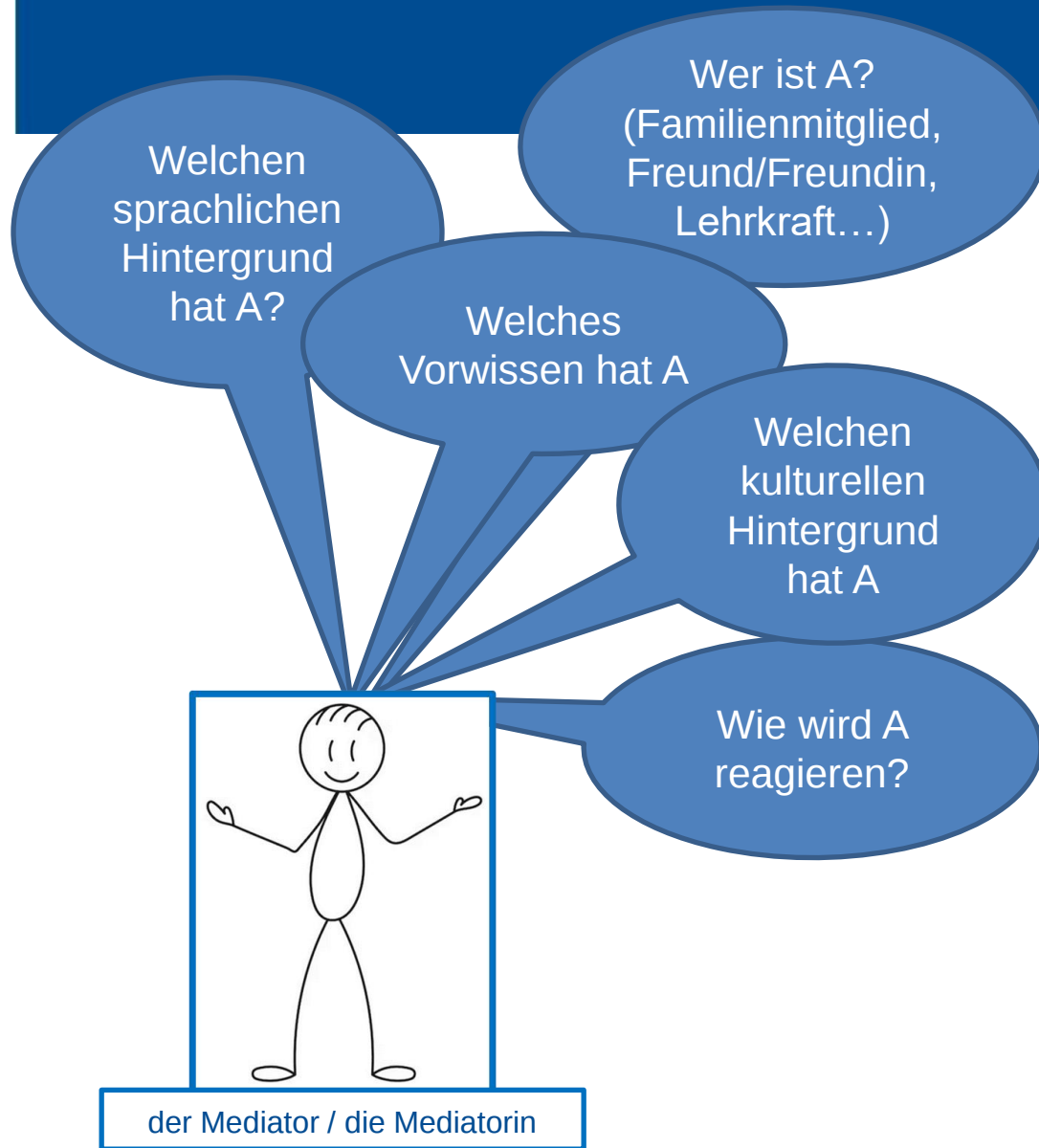
verarbeiten



Produktion

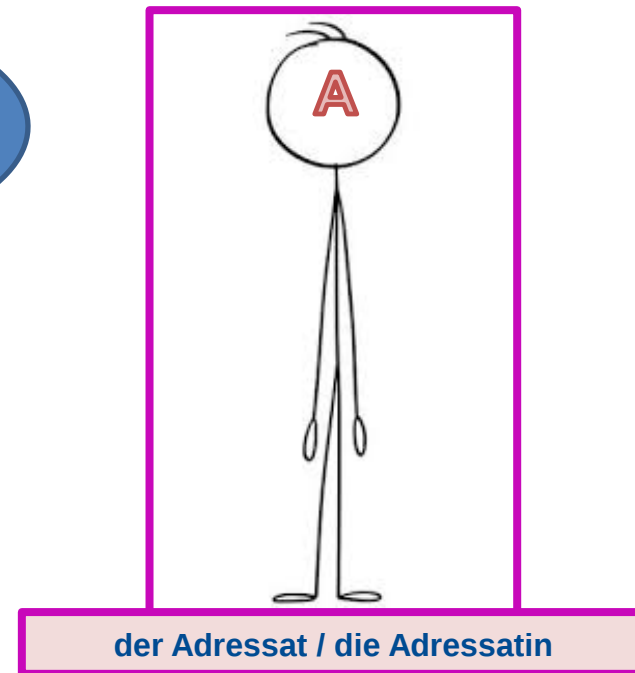
vermitteln / wiedergeben





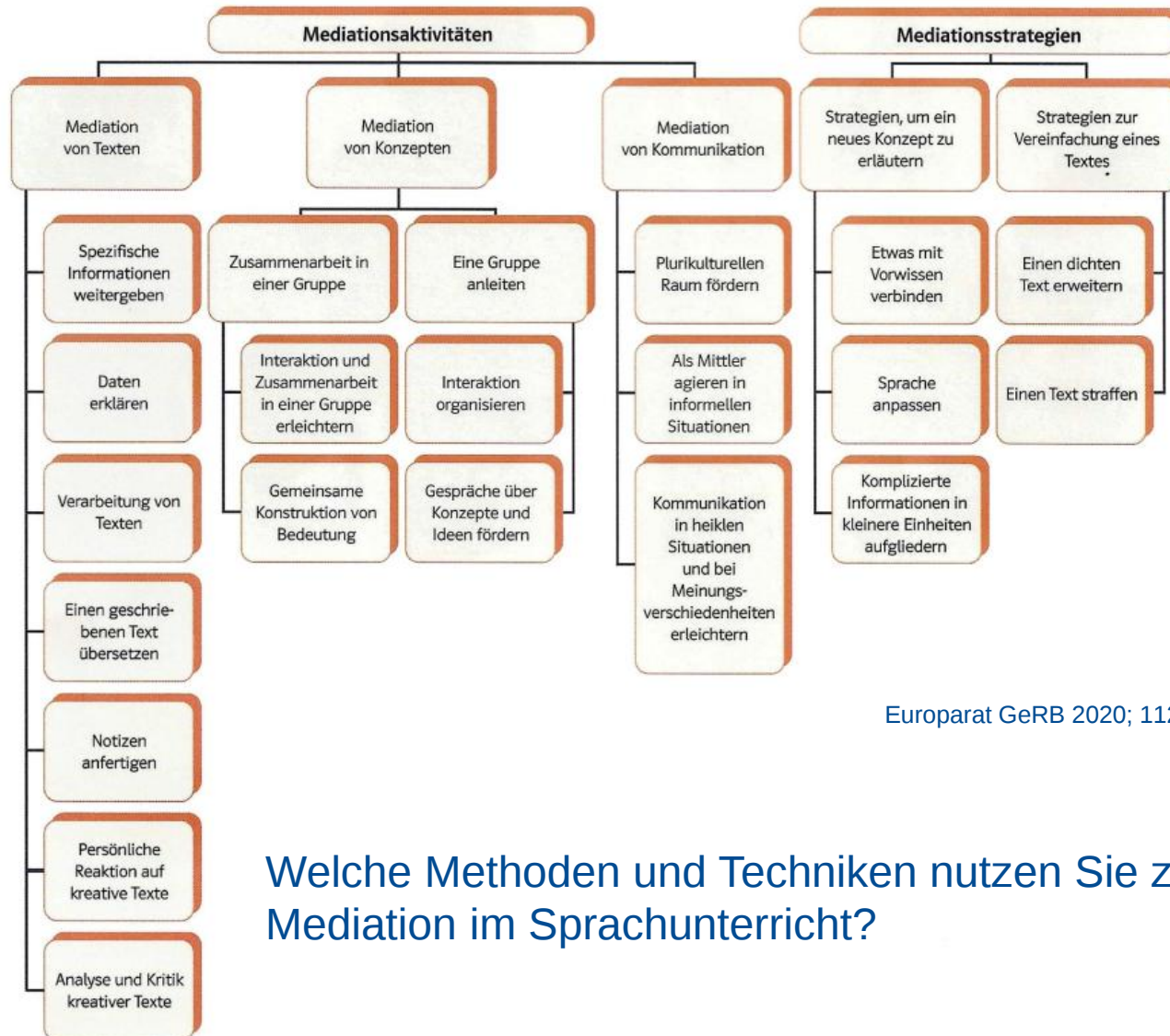
Der GeRB definiert Mediation wie folgt: Bei Mediation agieren die **Nutzenden** / **Lernenden** als **sozial Handelnde**, die **Brücken bauen** und dazu beitragen, **Bedeutung zu konstruieren** oder zu **vermitteln**, manchmal **innerhalb einer Sprache**, manchmal **zwischen Modalitäten [...]** und manchmal **von einer Sprache zu einer anderen**.

Europarat; GeRB 2020; 112



Ist das alles neu?

Muss ich jetzt anders unterrichten?



Europarat GeRB 2020; 112

Welche Methoden und Techniken nutzen Sie zur Förderung von Mediation im Sprachunterricht?

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Verarbeitung von
Texten

Einen geschrie-
benen Text
übersetzen

Notizen
anfertigen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Mediation von Texten

ein gesprochener oder geschriebener Text wird für andere zugänglich gemacht, ohne neuen Inhalt zu produzieren.

Die Grundaussage des ursprünglichen Textes wird in:

- eine andere Sprache
- sprachliche Varietät oder
- anderes Sprachregister übertragen.

Anwendungsbeispiele:

- Zusammenfassung von Informationen in verschiedenen Modalitäten (schriftlich, mündlich, visuell).
- Notizen im Unterricht oder Arbeitskontext.
- Sinngemäße Wiedergabe oder Umformulierung von Textpassagen und Begriffen.

Die Arbeit mit **kreativen** und **literarischen** Texten ist ebenfalls Teil der Mediation.

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Informationen,
Anweisungen oder
Instruktionen **übermitteln**

Verarbeitung von
Texten

Einen geschrie-
benen Text
übersetzen

Notizen
anfertigen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Beispiele von Deskriptoren GeR

Spezifische Informationen **mündlich** oder in **Gebärdensprache** weitergeben

Der/die Lernende:

- Kann (in Sprache B) einfache, vorhersehbare Informationen zu Zeit und Ort wiedergeben, die in kurzen einfachen Sätzen (gesprochen in Sprache A) gegeben werden. (A1)
- Kann (in Sprache B) den Inhalt detaillierter Instruktionen oder Anweisungen wiedergeben, vorausgesetzt, dass diese (in Sprache A) klar artikuliert werden. (B1)

Europarat; GeRB 2020; 117

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Kompetenzbereich Sprechen/Mündliches Sprachhandeln

Die Schülerin/der Schüler:

- holt in kurzen und einfachen Dialogen Informationen ein und gibt Informationen weiter.
- trägt eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema (Familie, Freizeit, Ausbildung) bzw. Arbeitsergebnisse zu einem vertrauten Sachthema vor und beantwortet einfache Informationsfragen.

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

- Informationen einholen und diese in einfachen zusammenhängenden Sätzen weitergeben;

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

- komplexere Informationen einholen, analysieren, interpretieren, aufbereiten und mündlich weitergeben;

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

- Kommunikatives Verhalten: Faktoren kommunikativer Prozesse verstehen und aktiv mitgestalten: Redeumgebung erkennen; die sprachliche Herkunft von Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern und deren unterschiedliche kulturelle Kontexte beachten (6. Klasse)

Beispiele von Deskriptoren GeR

Spezifische Informationen **schriftlich** weitergeben

Der/die Lernende:

- Kann (in Sprache B) Namen, Zahlen, Preise und sehr einfache Informationen von unmittelbarem Interesse (in Sprache A) auflisten, sofern sie sehr langsam und klar artikuliert und wiederholt werden. (A1)
- Kann (in Sprache B) schriftlich bestimmte Informationen weitergeben, die in gesprochenen Texten zu vertrauten Themen enthalten sind (z.B. Telefonate, Ankündigungen und Instruktionen). B1

Europarat; GeRB 2020; 117

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

Kompetenzbereich **Schreiben/Schriftliches** Sprachhandeln

Die Schülerin/der Schüler:

- liest einfache (auch literarische) Texte zu vertrauten Themen mit vorwiegend bekanntem Wortschatz, versteht sie global und entnimmt ihnen gezielt die wesentlichen Informationen (übermitteln!)
- versteht kurze und einfache authentische Texte zu vertrauten Themen global und entnimmt ihnen gezielt Detailinformationen (z.B. Texte aus Jugendzeitschriften, Zeitungsartikel, Fernseh-/Veranstaltungsprogramme, Gebrauchsanweisungen, Formulare, Prospekte, Broschüren, Fahrpläne u. Ä.) (übermitteln!)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

- Textkompetenz: Informationen entnehmen/Textinhalt erfassen: ... verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen, Techniken der raschen und zielgerichteten Informationsentnahme anwenden

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Informationen,
Anweisungen oder
Instruktionen **übermitteln**

Verarbeitung von
Texten

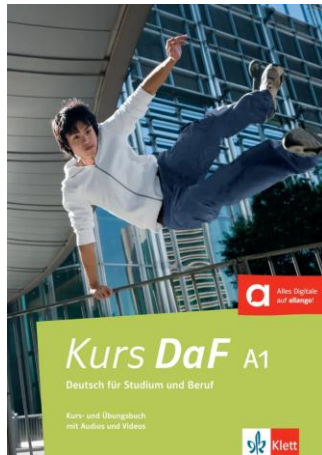
Einen geschrie-
benen Text
übersetzen

Notizen
anfertigen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Beispiel: Spezifische Informationen weitergeben



5 Wir bestellen

a Arbeiten Sie zu dritt. Sie sind mit einer Freundin / einem Freund im Café Kontor. Im Café Kontor sagt man Sie. Fragen Sie die Freundin / den Freund, was sie / er gern möchte. Lesen Sie dann die Nachricht von Ihrem Freund, Vitus.

Sorry, ich bin zu spät. Ich nehme einen Espresso und ein Franzbrötchen. Danke! LG Vitus

b [MEDIATION] Bestellen Sie nun für Ihre Freundin / Ihren Freund, für Vitus und für Sie selbst. Wechseln Sie die Rollen.

Hallo. Wir möchten gern bestellen.

Sehr gern. Was möchten Sie ...?

Mediation in A1: Texte mitteln

Beispiel aus Kurs DaF A1

Deutsch für Studium und Beruf; Lektion 3, Aufgabe 5 „Wir bestellen“

Hier wird gleich eine zweifache Mediation durchgeführt!

Und zwar von Person A:

- zwischen dem nicht-anwesendem Gast (Person C)
- sowie dem anwesenden Gast (Person B) und der Bedienung.

Die Mediation findet dabei intralingual sowohl vom Schriftlichen zum Mündlichen als auch vom Mündlichen zum Mündlichen statt.

Beispiel: Spezifische Informationen weitergeben

Spiel – Schnäppchenjagd

Jede Gruppe ist eine Wohngemeinschaft.
Ihre Wohnung hat einen großen Balkon, der zurzeit leer und hässlich ist. Die WG möchte ihn schön, aber preiswert wie möglich gestalten. Sie hat schon eine Einkaufsliste gemacht.

1. Jede Gruppe erhält die Einkaufsliste und kurz Zeit zum Durchlesen.
2. Die Gruppe verteilt die Aufgaben untereinander. Drei Lernende schauen sich jeweils ein Angebot eines Gartencenters an und berichten

Kopiervorlage 2a – Angebote (Schnäppchenjagd)

Gartencenter Blümel Nikoladewweg 18, 30161 Hannover

Gartenschere € 18,99

Kletterpflanzen (Clematis / Gelblili / Kletterhortensie) € 8,99

Terrakotta € 4,50

Balkonkasten (Kunststoff, terrakottafarben) 80 x 19 x 19 cm € 9,99

Pflanztopf 25 cm Ø € 9,99
30 cm Ø € 19,99
45 cm Ø € 34,99
56 cm Ø € 39,99

Sonnenschirm 150 cm Ø, inkl. Fuß, (orange / violett / grün) € 39,-

Pflanzerde 50 l € 5,99

Obstblume ca. 100 cm hoch (Apfel, verschiedene Sorten / Birne, verschiedene Sorten / Zitrone) € 21,99

Gartenbank Holz, 160 cm € 18,99

Rankhilfe aus Metall, 70 x 200 cm € 12,99

Kopiervorlage 2b – Angebote (Schnäppchenjagd)

Gartencenter Grünlich Gerhild-Bräutel-Straße 74 - 30173 Hannover

Pflanztopf Terrakotta 32 cm Ø € 22,49
38 cm Ø € 25,49

Rankgitter für Kletterpflanzen, 60 x 180 cm € 14,99

Kletterpflanzen (Efeu / Gelblili / Clematis) € 9,99

Sonnenschirm 200 cm Ø (ohne Fuß) € 49,-

Schirmständer (Fuß) € 16,79

Pflanzerde 75 l € 7,99

Gartenstuhl Aluminium € 26,-

Ger-Pack Sommerblumen (Petunien / Bidens / Bacopa / Lobelien) € 3,99

Wasserplanzen (Blauglocke) € 7,99

Kopiervorlage 1 – Einkaufsliste (Schnäppchenjagd)

Wer schaut bei Blümel?

Grünlich?

Buddlinger?

Kostet bei:

Blümel	Grünlich	Buddlinger
--------	----------	------------

3 Blumenkästen
2 große Pflanztöpfe, mind. 40 cm Ø
2 Rankgitter, 50–70 cm breit
2 Kletterpflanzen
Sommerblumen, ca. 16–20 Stück
150 l Erde
3 Stühle (kein Kunststoff!)
Sonnenschirm (ca. 200 cm Ø) und Fuß

Kopiervorlage 2c – Angebote (Schnäppchenjagd)

Kostet uns:

Kästen

Töpfe

Gitter

Kletterpflanzen

Blumen

Erde

Stühle

Schirm mit Fuß

Gesamt

Gartencenter Blümel € 2,29

Kräuterpflanzen (Rosen, Petalier, Basilikum, Minze) € 2,99

Balkonkasten (Kunststoff, braun, 80 x 19 x 17 cm) € 5,99

Sonnenschirm mit Fuß, weiß, 200 cm Ø € 59,90

Pflanzerde 75 l € 7,50

Pflanztopf 48 cm Ø € 33,99
68 cm Ø € 49,99

Gießkanne Kunststoff, 10 l € 3,95

Zimmerpflanzen (Schlingpflanze, Yucca, Ficus, Bromelie) € 9,99

Gartenwelt Buddlinger Wülfenring 128 - 30449 Hannover

Beispiel: Spezifische Informationen weitergeben

1. Die Gruppe verteilt die Aufgaben untereinander. Drei Lernende schauen sich jeweils ein Angebot eines Gartencenters an und berichten; ein bis zwei Lernende sammeln die Ergebnisse auf der Einkaufsliste und berechnen die Summen.

Beispiel::

A (führt die Liste): „Guck ihr bitte mal, wer Erde hat und wieviel sie kostet?“

B, C, und D „schwärmen aus“ und berichten dann.

B: „Bei Blümel kosten 50 Liter Erde 5,99 €.

C: „Bei Grünlich kostet eine Packung 7,99 €, aber es sind 75 Liter drin.“

2. Alle Gruppen vergleichen ihre Ausgaben. Wer am günstigsten eingekauft hat, gewinnt.

Kopiervorlage 1 – Einkaufsliste (Schnäppchenjagd)

Wer schaut bei	Blümel?			
	Grünlich?			
	Buddlinger?			
Kostet bei:				
		Blümel	Grünlich	Buddlinger
3 Blumenkästen				
2 große Pflanztöpfe, mind. 40 cm Ø				
2 Rankgitter, 50–70 cm breit				
2 Kletterpflanzen				
Sommerblumen, ca. 16–20 Stück				
150 l Erde				
3 Stühle (kein Kunststoff)				
Sonnenschirm (ca. 200 cm Ø) und Fuß				
Kostet uns:				
Kästen				
Töpfe				
Gitter				
Kletterpflanzen				
Blumen				
Erde				
Stühle				
Schirm mit Fuß				
Gesamt				

Kopiervorlage 2a – Angebote (Schnäppchenjagd)

Gartencenter Blümel Wilkemannsweg 15 30163 Hannover

- Kletterpflanzen (Clematis / Geißblatt / Kletterhortensie) € 8,99
- Gartenschere € 18,99
- Terrakotta € 9,99
- Balkonkasten (Kunststoff, verschiebbare) 80 x 19 x 19 cm € 4,50
- Pflanztöpfe 25 cm Ø € 9,99, 30 cm Ø € 19,99, 45 cm Ø € 34,99, 55 cm Ø € 39,99
- Sonnenschirm 150 cm Ø, inkl. Fuß (braun / violett / grün) € 39,-
- Pflanzerde 50 l € 5,99
- Obstbäume (ca. 150 cm hoch) (Apfel, verschiedene Sorten / Birne, verschiedene Sorten / Zitrone) € 21,99
- Rankhilfe aus Metall, 70 x 200 cm € 18,99
- Gartenbank Holz 160 cm € 129,-

Kopiervorlage 2b – Angebote (Schnäppchenjagd)

Gartencenter Grünlich Gerhold-Bräutel-Straße 74 · 30173 Hannover

- Pflanztöpfe Terracotta 32 cm Ø € 22,49, 38 cm Ø € 25,49
- Rankgitter für Kletterpflanzen, 60 x 180 cm € 14,99
- Kletterpflanzen (Efeu / Geißblatt / Clematis) € 9,99
- Sonnenschirm 200 cm Ø (ohne Fuß) € 49,-
- Schirmständer (Fuß) € 16,79
- Pflanzerde 75 l € 7,99
- Gartenstuhl Aluminium € 26,-
- Ger-Pack Sommerblumen (Petunien / Stiefmütterchen / Bacopa / Lobelien) € 3,99
- Wasserpfanne € 7,99

Kopiervorlage 2c – Angebote (Schnäppchenjagd)

Gartenwelt Buddlinger Wülfering 128 · 30449 Hannover

- Gartenstuhl € 12,-
- Kräuterpflanzen (Rosen, Petarden, Basilikum, Minze) € 2,29
- Balkonkasten (Kunststoff, braun, 80 x 19 x 17 cm) € 5,99
- Pflanzerde 75 l € 7,50
- Sonnenschirm mit Fuß, weiß, 200 cm Ø € 59,90
- Pflanztöpfe 40 cm Ø € 33,99, 45 cm Ø € 49,99
- Gießkanne (Kunststoff, 10 l) € 3,95
- Zimmerpflanzen (Schmiedpalme, Yucca, Ficus, Bromelie, etc.) € 9,99

Beispiel: Spezifische Informationen weitergeben

3 a Lies den Text und schau dir die Bilder an. Worum geht es?



Angela Merkel (geb. Kasner) ist am 17. Juli 1954 in Hamburg geboren. Aufgewachsen ist sie in Templin in Brandenburg. Damals ist Ostdeutschland noch die Deutsche Demokratische Republik (DDR).

1973 zieht Angela Merkel nach Leipzig. Dort studiert sie an der Universität Physik. 1977 heiratet sie den Physikstudenten Ulrich Merkel.

Nach ihrem Studium arbeitet sie als Forscherin an der Akademie der Wissenschaften in Berlin und macht 1986 ihren Doktor in Physik.

Seit 1989 ist Angela Merkel Politikerin. Damals steht noch die Berliner Mauer und Deutschland ist ein geteiltes Land. So



schon auch wünscht sich Angela Merkel, dass Deutschland ein vereintes Land wird. Dafür setzt sie sich als Politikerin ein. Als Deutschland 1990 wiedervereinigt wird, tritt sie in die Christlich Demokratische Union (CDU) ein. Dort ist sie erfolgreich. Zuerst ist sie Ministerin für Frauen und Jugend. Von 1994 bis 1998 ist sie dann Ministerin für Umwelt und Naturschutz. 1998 heiratet sie den Chemieprofessor Joachim Sauer. Von 1998 bis 2000 ist Merkel Generalsekretärin der CDU und wird schließlich zu deren Vorsitzender gewählt.

Das Jahr 2005 ist ein Höhepunkt in Angela Merkels Leben. Bei der Bundestagswahl am 18. September tritt sie für die CDU als Kanzlerkandidatin an. Am 22. November 2005 wird sie zur Kanzlerin Deutschlands. Inzwischen ist Angela Merkel viermal zur Bundeskanzlerin gewählt worden. Bei der nächsten Wahl kandidiert sie wieder.

b Markiere im Text die wichtigsten Informationen und erstelle einen tabellarischen Lebenslauf.



Angela Merkel

Geboren am 17. Juli 1954 in Hamburg; evangelisch; verheiratet

_____	Abitur
1973 – 1978	_____
1978 – 1990	_____
_____	Promotion (Dr. rer. nat.)
_____	Eintritt in die Christlich Demokratische Union
1991 – 1994	_____
1994 – 1998	_____
_____	Generalsekretärin der CDU
seit 2000	_____
seit 2005	_____



Tipp:

Verändere die Satzstellung.

Sie macht 1973 Abitur.
1973 macht sie Abitur.

c Verfasse eine Kurzbiografie von Angela Merkel. Schreibe in dein Heft.



Angela Merkel ist am 17. Juli 1954 in Hamburg geboren.

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Beispiele von Deskriptoren GeR

Daten (in Grafiken, Diagrammen usw.) mündlich oder in Gebärdensprache erklären.

Für A1 und A2 gibt es keine Deskriptoren

Der/die Lernende:

- Kann (in Sprache B) einfache bildliche Darstellungen zu vertrauten Themen (z.B. eine Wetterkarte, ein einfaches Flussdiagramm) mit Text (in Sprache A) mündlich interpretieren und beschreiben, obgleich Pausen, abgebrochene Satzanfänge und Neuformulierungen stark auffallen können. (A2+)

Europarat; GeRB 2020; 118f

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

- bewältigt in einfacher Form Gespräche mit berichtendem, beschreibendem und erzählendem Charakter zu vertrauten Themen (Erfahrungen, Erlebnisse, Beobachtungen, Sachverhalte)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

- Erfahrungen, Sachverhalte und Ereignisse beschreiben.

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

- komplexere Informationen einholen, analysieren, interpretieren, aufbereiten und mündlich weitergeben.
- Erfahrungen, komplexe Sachverhalte und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und erklären.

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

- Texte interpretieren/Textsinn verstehen: sprachliche Besonderheiten nicht-literarischer Texte im Unterschied zu ästhetischen Texten erfassen und nachvollziehbar beschreiben können;

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Grafische Darstellungen
beschreiben

Trends **darstellen**

Diagramme **kommentieren**

Daten **auswählen** und
interpretieren

Notizen
anfertigen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

10 Das kannst du in deiner Freizeit machen ▶ Eine Grafik beschreiben: K B ▶ S. 85

Die beliebtesten Freizeitaktivitäten von Jugendlichen

1 a Schau dir noch einmal die Grafik zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Deutschland an.

Beliebteste Freizeitaktivitäten von Jugendlichen (10 bis 18 Jahre) in Deutschland



Quelle: Bitkom 2011

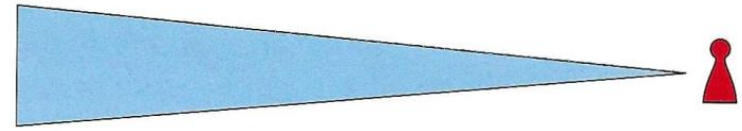
b Suche 8 Aktivitäten, die du auch machst. Ordne sie auf der Skala.

sehr oft/viel: _____

manchmal: _____

nicht so oft/wiel: _____

Redemittel:



die meisten

viele

einige

die wenigsten

Beispiel: Viele Schülerinnen und Schüler in unserer Klasse machen gern Sport.

2 Beschreibe die Grafik. Nutze dazu die Satzanfänge aus dem Kasten.

Die Grafik zeigt, was Jugendliche in Deutschland am liebsten in ihrer Freizeit machen.

... % der Jugendlichen / der Befragten ...
Die Mehrheit der Befragten ...
Die meisten Befragten / Jugendlichen ...
Nur wenige Jugendliche ...
Nur ein kleiner Teil der Jugendlichen ...

110 Natur und Umwelt

TAG 2: Das Wetter am Dienstag



TAG 3: Das Wetter am Mittwoch



4

Schau dir die Wetterkarten an.

Wie verändert sich die Temperatur von Dienstag auf Mittwoch in Saarbrücken, Freiburg, Stuttgart, ...?

Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze. Berichte dann.

Ort	Dienstag	Mittwoch	Veränderung
Saarbrücken	16 °C	19 °C	es wird wärmer
Freiburg	18 °C	17 °C	es wird kälter
Stuttgart	17 °C		
...			

Es **wird wärmer**. – Die Temperatur **steigt**.

Es **wird kälter**. – Die Temperatur **fällt**.

Temperaturen vergleichen

anders:

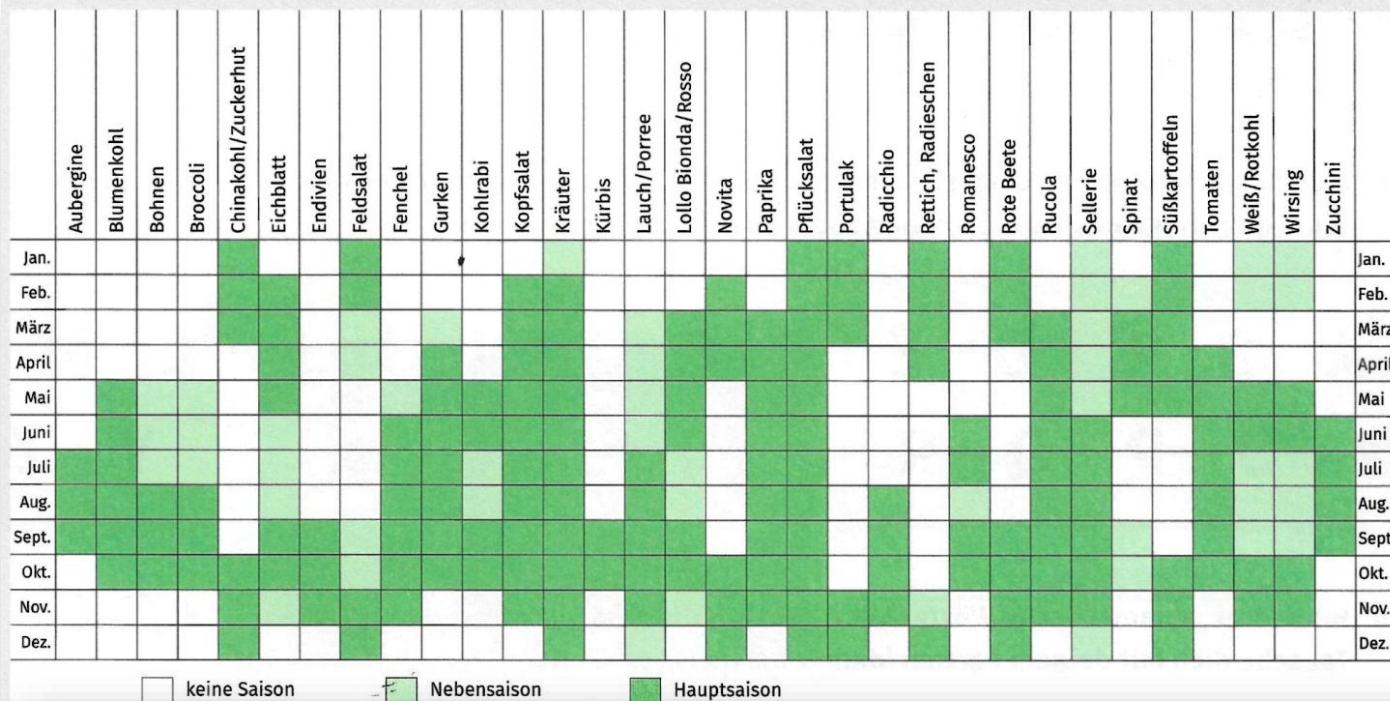
kalt – kälter als – am kältesten

warm – wärmer als – am wärmsten

gleich:

genau so kalt/ warm wie

Beispiel: Daten erklären



Die Grafik zeigt ...

In der ersten Zeile stehen ...

In der obersten Zeile sind ...

In der ersten Spalte stehen ...

In der linken Spalte sind ...

Die ... Kästchen zeigen, ...

... die Saison von Gemüsesorten auf der Insel Reichenau.

... die Gemüsesorten / Monate.

... wann man das Gemüse kaufen kann, das aus dem Lager kommt.

... wann die Gemüsesorte in Deutschland keine Saison hat / Nebensaison hat / Hauptsaison hat.

... wann die Saison für das frische Gemüse ist.

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Verarbeitung von
Texten

**zusammenfassen
zusammenführen
Absichten erkennen
und dem Adressaten
verdeutlichen**

Produkte
anfertigen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Beispiele von Deskriptoren GeR

Mündliche Verarbeitung von Texten (oder in Gebärdensprache) .

Der/die Lernende:

- Kann (in Sprache B) ein breites Spektrum von Sachtexten und fiktiven Texten (aus Sprache A) zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedlichen Standpunkte kommentieren und diskutieren. B2

Europarat; GeRB 2020; 120f

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

- begründet in einfacher Form Handlungen, Meinungen, Wünsche, Ziele, Absichten
- erzählt eine einfache zusammenhängende Geschichte anhand von Bildern, Stichwörtern oder anderen Impulsen bzw. gibt in einfachen zusammenhängenden Sätzen die Handlung von Geschichten, Büchern, Filmen wieder.
- fasst in einfachen zusammenhängenden Sätzen die Hauptaussage von Sachtexten zu vertrauten Themen zusammen.

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

- einfache Geschichten zu vertrauten Themen erzählen und Handlungen von literarischen Texten, Büchern oder Filmen wiedergeben;

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

- Erfahrungen, komplexe Sachverhalte und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und erklären;

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

- Sprechsituationen und Sprechanlässe: in verschiedenen Kommunikationssituationen vorbereitet sprechen; Rollen innerhalb des Kommunikationsprozesses erkennen und beschreiben;

Beispiele von Deskriptoren GeR

Schriftliche Verarbeitung von Texten

Der/die Lernende:

- Kann (in Sprache B) die relevanten Informationen kurzer, einfacher Text (aus Sprache A) in Form einer Aufzählung in Spiegelstrichen auflisten, sofern die Texte konkrete, vertraute Themen betreffen und in einfacher Alltagssprache verfasst sind. A2+

Europarat; GeRB 2020; 122

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

- benennt und beschreibt Gegenstände, Personen, Lebewesen, Tätigkeiten, einfache Sachverhalte und Ereignisse mit einem begrenzten Wortschatz und einfachen Strukturen (z.B persönliche Daten, Familie, Schule, Essen, Wohnen, Freizeit, Natur und Umwelt).
- verfasst kurze und einfache Geschichten anhand von Bildern, Stichwörtern oder anderen Impulsen und stellt dabei einfache Satzverbindungen her (und, aber, weil, zuerst, dann, und dann).
- verfasst einfache, kurze zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen (Notizen, Beschreibungen, Zusammenfassungen).
- verfasst einfache Präsentationen zu bekannten Themen und fasst Arbeitsergebnisse in einfacher Form schriftlich zusammen (Mind-Maps, Cluster u. Ä.).

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

- schriftliche Präsentationen und Zusammenfassungen erstellen (Lernplakate, Präsentationsfolien, Mindmaps, Cluster, Protokolle u.a.)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

- Fachtexte und literarische Texte zusammenfassen;

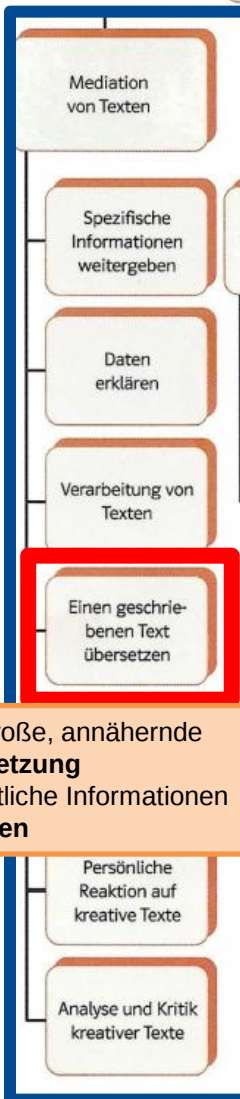
Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

- Schreibhaltungen und Textsorten: Textsorten aus dem privaten, öffentlichen, journalistischen Leben verfassen, insbesondere Zusammenfassung, Leserbrief, Erörterung



Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien



Beispiele von Deskriptoren GeR

Einen geschriebenen Text **mündlich** oder in **Gebärdensprache** übersetzen

Der/die Lernende:

- Kann für einfache geschriebene Alltagswörter/Gebärden und Wendungen (geschrieben in Sprache A), die auf Schildern, in Notizen, auf Postern, in Programmen, Prospekten usw. zu finden sind, eine einfache mündliche Grobübersetzung (in Sprache B) vornehmen. A1
- Kann schriftliche Texte (aus Sprache A), die Informationen und Argumente zu Themen der eigenen beruflichen, akademischen und persönlichen Interessengebiete enthalten, in gesprochene (Sprache B) übersetzen, sofern sie in unkomplizierter Standardsprache geschrieben sind. B1+

Europarat; GeRB 2020; 124f

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

eine große, annähernde
Übersetzung
wesentliche Informationen
erfassen

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Verarbeitung von
Texten

Einen geschrie-
benen Text
übersetzen

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Beispiele von Deskriptoren GeR

Einen geschriebenen Text **schriftlich** übersetzen

Der/die Lernende:

- Kann mithilfe eines Wörterbuchs einfache Wörter / gebärden und Redewendungen aus (Sprache A) schriftlich in (Sprache B) übersetzen, ohne immer die passende Bedeutung zu wählen. A1
- Kann von einfachen Sachtexten aus (Sprache A), die in unkomplizierter Standardsprache geschrieben sind, ungefähre schriftliche Übersetzungen in (Sprache B) anfertigen, welche der Struktur des Originals eng folgen; obgleich sprachliche Fehler auftreten können, bleibt die Übersetzung verständlich.

Europarat; GeRB 2020; 124f

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

eine große, annähernde
Übersetzung
wesentliche Informationen
erfassen

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Verarbeitung von

Art der Notizen: von einer Reihe notierter Punkte über wichtige Notizen bis zur angemessenen Auswahl dessen, was notiert wird.

Notizen
anfertigen

Genauigkeit der Notizen: von ausreichend präzisen Notizen für den eigenen Gebrauch über sorgfältige zu Besprechungen im eigenen Gebieten bis hin zu genauen Erfassung abstrakter Konzepte

Beispiele von Deskriptoren GeR

Der/die Lernende:

- Kann in einer unkomplizierten Vorlesung Notizen in Form einer Liste von Kernpunkten machen, sofern der Gegenstand vertraut ist und im Vortrag eine einfache Sprache gebraucht und deutlich gesprochen wird. B1

Europarat; GeRB 2020; 126

Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

Beispiel: Notizen anfertigen

1 a Lies die Texte, die am Schwarzen Brett stehen.



Hallo, ich bin Jan. Ich bin 13 Jahre alt und komme aus Deutschland.
Ich lerne gerade Russisch. Wer kann mir helfen?
SMS an 0157 233 9901, oder Mail: jankruger@web.de

Gabriela, 12, aus Argentinien: Ich möchte schnell Deutsch lernen.
Ich kann dir in Spanisch helfen.
Telefon: 0177 608 5342. Oder schreibe eine Mail an: ela@posteo.de.

Ich fahre im Urlaub nach Ägypten und möchte ein bisschen Arabisch lernen.
Wer hat Lust, mit mir zu arbeiten? Dennis, 17 Jahre.
Mail: dennis.mueller@gmx.net

Anna, 16 Jahre – ich gehe mit dem AFS-Programm nach Südafrika.
Aber mein Englisch ist noch nicht so gut. Wer hilft mir?
02206-4770. Mail: annaboll@yahoo.de

b Du willst einer Schülerin / einem Schüler helfen. Notiere die wichtigsten Informationen.



Name: _____
Alter: _____
Muttersprache: _____
Lern-Sprache: _____
Kontakt: _____

c Schreibe eine Mail. Schreibe in dein Heft.



Liebe _____ / lieber _____,

ich habe deine Anzeige gelesen und kann helfen.
Ich heiße _____

2 Eine Anzeige schreiben



Du suchst einen Lernpartner / eine Lernpartnerin für Deutsch.
Schreibe eine Anzeige für das Info-Brett an eurer Schule.

Handlungsorientierter
Fremdsprachenunterricht
ermöglicht es den Schülerinnen
und Schülern, im Rahmen
authentischer,
d. h. **unmittelbar-realer** oder als
lebensecht akzeptierbarer
Situationen **inhaltlich engagiert**
sowie **ziel-** und
partnerorientiert zu
kommunizieren, um auf diese
Weise fremdsprachliche
Handlungskompetenz(en) zu
entwickeln.“

Bach/Timm 2013; 12

Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Mediation
von Texten

Spezifische
Informationen
weitergeben

Daten
erklären

Erklären, was man
mochte, was man
interessant fand
Charaktere beschreiben
(Identifikation)
Aspekte des Werkes in
**Beziehung zu eigenen
Erfahrungen bringen**
Gefühle und Emotionen
ausdrücken

Persönliche
Reaktion auf
kreative Texte

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Beispiele von Deskriptoren GeR

Der/die Lernende:

- Kann in einer unkomplizierten Vorlesung Notizen in Form einer Liste von Kernpunkten machen, sofern der Gegenstand vertraut ist und im Vortrag eine einfache Sprache gebraucht und deutlich gesprochen wird. B1

GeRB 2020; 126

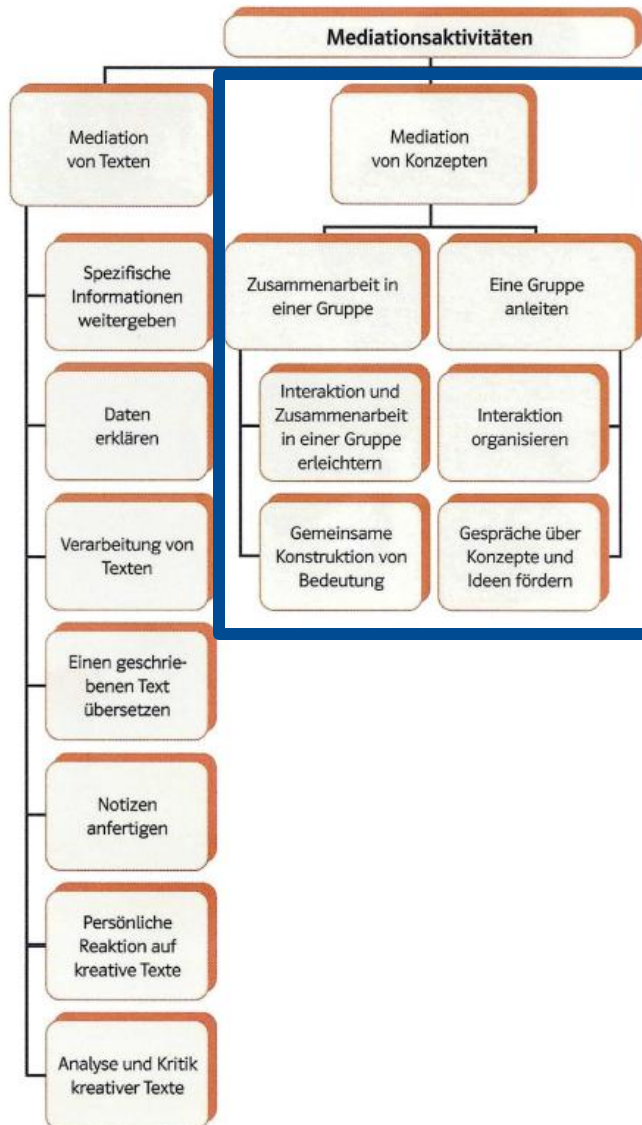
Deutsch in der Deutschförderklasse – Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (AHS)

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs

Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler

Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler – Sekundarstufe II

und bei
Meinungs-
verschiedenheiten
erleichtern



Mediation von Konzepten

Hier geht es darum, anderen bei Denk, Austausch- und Arbeitsprozessen zu helfen, diese zu strukturieren (wie etwa bei Teamarbeit unter Schüler*innen) und anderen Wissen zugänglich zu machen.

Diese Mediationsform zielt auf die gemeinsame Konstruktion von Sinn in kollaborativen Situationen ab.

Beispiel: gemeinsame Präsentation

Strategien:

- Ideen einbringen
- Anknüpfen an die Ideen der anderen
- Wiederholen und zusammenfassen
- Einigung suchen
- Einander klare Anweisungen geben

Beispiel: Mediation von Konzepten

Gemeinsame Konstruktion von Bedeutung
(Gesprächstechnik)

Fünffache Zustimmung / einer Meinung zustimmen

Die Gruppe erhält kurz Zeit, um die Erläuterungen auf dem Arbeitsblatt (rechts) zu lesen und für jede der fünf Techniken ein zusätzliches Beispiel zu finden.

Die Symbolkarten werden als Gedächtnisstütze bereitgelegt.

Zwei Gruppenmitglieder, A und B, starten die erste Spielrunde, während C ein Thema ansagt.

A äußert eine Meinung, und B stimmt auf fünf verschiedene Arten zu.

C und ggf. D übernehmen die Rolle der Schiedsrichter und achten auf den Verlauf des Spiels. Hat B die Aufgabe erfolgreich abgeschlossen, endet die Runde, und die Rollen werden neu verteilt.

Kopiervorlage 1 (Fünffache Zustimmung)

Einer Meinung zustimmen – auf 5 verschiedene Arten

Aussage:

„Ich finde, die Kinder heutzutage sind sehr laut.“

1. Zustimmung mit affirmativem Redemittel

Beispiele:

- „Genau!“
- „Ganz meine Meinung!“
- „Da haben Sie recht.“
- „Stimmt.“

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten!



2. Die gleiche Aussage noch einmal anders formulieren

Beispiel:

- „Ja, sie machen wirklich viel Lärm!“



3. Zustimmung mit einem Gegenteil

Beispiel:

- „Stimmt, früher waren sie viel leiser.“



4. Verallgemeinern

Beispiel:

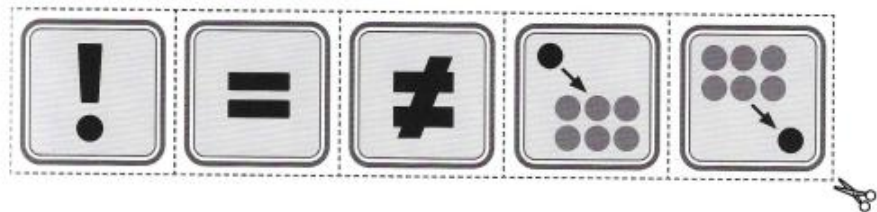
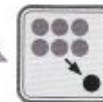
- „Und auch sonst haben sie heutzutage viel schlechtere Manieren; die Erwachsenen übrigens auch.“



5. Spezifischer werden / Beispiele geben

Beispiel:

- „Der kleine Sohn von meinen Nachbarn ist vier, der schreit von früh bis spät herum.“



Beispiel: Mediation von Konzepten

Beispiel:

C. „Das Thema ist Deutschlernen“

A: „Ich finde unseren Deutschkurs einfach Klasse.“

B. Das sehe ich genauso. Wir haben einen tollen Kurs! Und glaub mir, ich habe schon richtig schlechte Kurse erlebt. Überhaupt finde ich die Kurse und Lehrkräfte an dieser Schule hier sehr gut. Was mir an unserem Kurs besonders gefällt, ist, dass wir so viel sprechen und das wir so eine nette Gruppe sind.

Wie viele der fünf Techniken wurden eingesetzt?

Kopiervorlage 1 (Fünffache Zustimmung)

Einer Meinung zustimmen – auf 5 verschiedene Arten

Aussage:

„Ich finde, die Kinder heutzutage sind sehr laut.“

1. Zustimmung mit affirmativem Redemittel

Beispiele:

- „Genau!“
- „Ganz meine Meinung!“
- „Da haben Sie recht.“
- „Stimmt.“

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten!



2. Die gleiche Aussage noch einmal anders formulieren

Beispiel:

- „Ja, sie machen wirklich viel Lärm!“



3. Zustimmung mit einem Gegenteil

Beispiel:

- „Stimmt, früher waren sie viel leiser.“



4. Verallgemeinern

Beispiel:

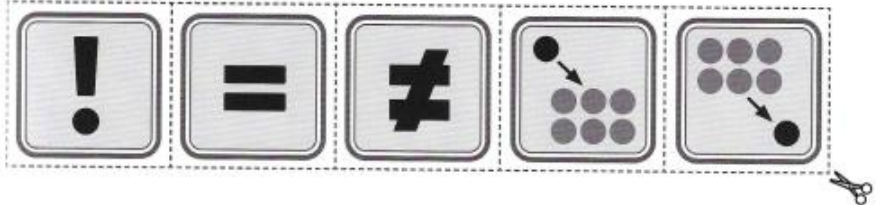
- „Und auch sonst haben sie heutzutage viel schlechtere Manieren; die Erwachsenen übrigens auch.“



5. Spezifischer werden / Beispiele geben

Beispiel:

- „Der kleine Sohn von meinen Nachbarn ist vier, der schreit von früh bis spät herum.“



Beispiel: Mediation von Konzepten

Wie viele der fünf Techniken wurden eingesetzt?

Alle 5!!!

B. Das sehe ich genauso.

1. Zustimmung mit affirmativen Redemittel

Wir haben einen tollen Kurs!

2. Die gleiche Aussage noch einmal anders formuliert

Und glaub mir, ich habe schon richtig schlechte Kurse erlebt.

3. Zustimmung mit einem Gegenteil

Überhaupt finde ich die Kurse und Lehrkräfte an dieser Schule hier sehr gut.

4. Verallgemeinern

Was mir an unserem Kurs besonders gefällt, ist, dass wir so viel sprechen und das wir so eine nette Gruppe sind.

5. Spezifischer werden / Beispiele geben

Kopiervorlage 1 (Fünffache Zustimmung)

Einer Meinung zustimmen – auf 5 verschiedene Arten

Aussage:

„Ich finde, die Kinder heutzutage sind sehr laut.“

1. Zustimmung mit affirmativem Redemittel

Beispiele:

- „Genau!“
- „Ganz meine Meinung!“
- „Da haben Sie recht.“
- „Stimmt.“

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten!



2. Die gleiche Aussage noch einmal anders formulieren

Beispiel:

- „Ja, sie machen wirklich viel Lärm!“



3. Zustimmung mit einem Gegenteil

Beispiel:

- „Stimmt, früher waren sie viel leiser.“



4. Verallgemeinern

Beispiel:

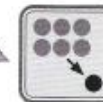
- „Und auch sonst haben sie heutzutage viel schlechtere Manieren; die Erwachsenen übrigens auch.“

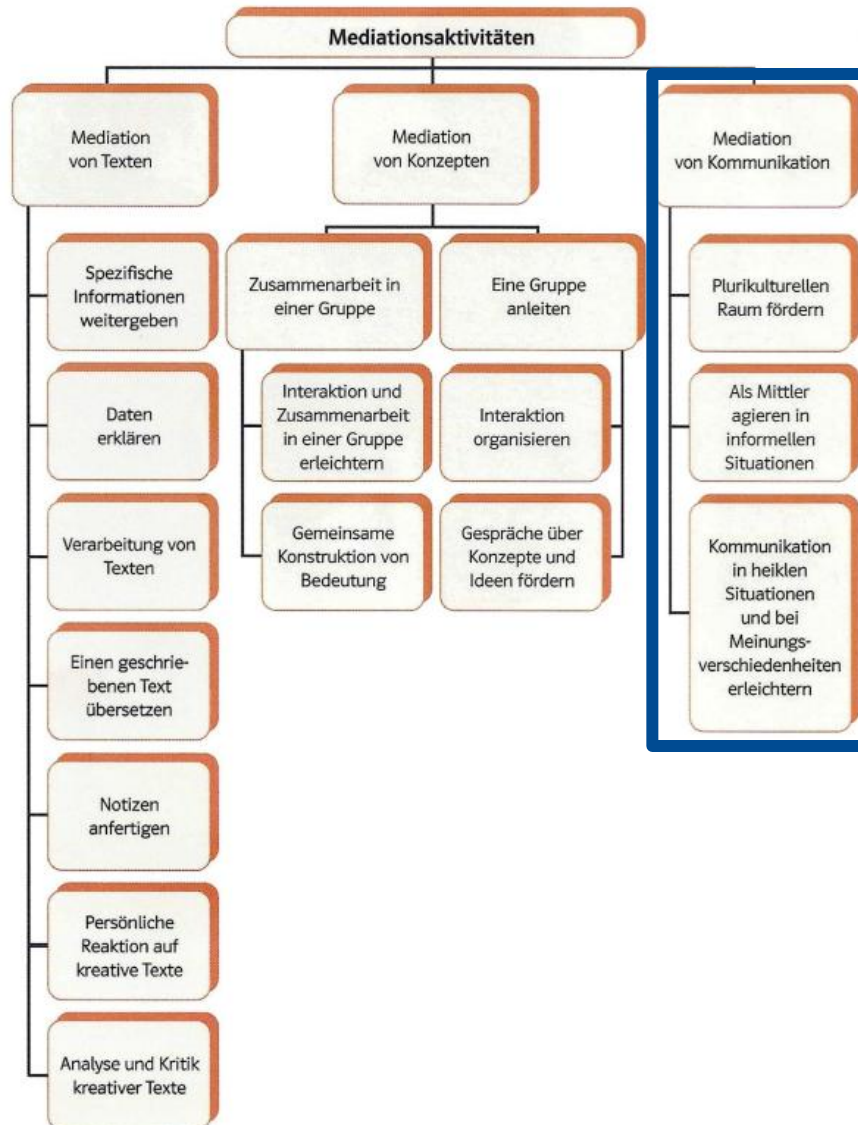


5. Spezifischer werden / Beispiele geben

Beispiel:

- „Der kleine Sohn von meinen Nachbarn ist vier, der schreit von früh bis spät herum.“





Mediationsstrategien

Mediation von Kommunikation

Hier geht es darum, Kommunikation zu erleichtern und potenziellen Schwierigkeiten zu begegnen.

Hohe Bedeutung kommt hierbei dem Wissen über kulturelle Unterschiede zu, da diese großen Einfluss auf Kommunikationsprozesse haben – Kommunikation im plurikulturellen Raum.

Beispiel: Plurikulturellen Raum fördern

Ganz anders als ich

Die Schüler*innen sprechen mit wechselnden Partner*innen und versuchen dabei, die Lücken in den Sätzen 1 bis 12 mit Namen zu füllen.

Im Plenum wird berichtet, was die Schüler*innen besonders interessant fanden.

Kopiervorlage (Ganz anders als ich)

Ganz anders als ich!

1. frühstückt ganz anders als ich.
2. macht etwas ganz anderes als ich, wenn sie / er erkältet ist.
3. hat ein ganz anderes Verhältnis zu Tieren als ich.
4. verbringt das Wochenende ganz anders als ich.
5. hat ganz andere Hobbys als ich.
6. feiert ganz anders Geburtstag als ich.
7. mag ganz andere Kleidung als ich.
8. kauft ganz anders ein als ich.
9. mag ganz andere Musik als ich.
10. lernt zu Hause ganz anders Deutsch als ich.
11. unterhält sich mit den Eltern über ganz andere Sachen als ich.
12. schenkt Freundinnen oder Freunden ganz andere Dinge als ich.

So kann man das Gespräch am Laufen halten:

- Das ist interessant!
- Das finde ich spannend!
- Und wer / wen / was / wo / wann / wie ...?
- Erzähl / Erzählen Sie mir doch mehr über ...
- Darüber habe ich noch nie nachgedacht.
- Das probiere ich vielleicht auch mal aus.

So ist das Gespräch schnell zu Ende:

- Das verstehe ich nicht.
- Das kann ich mir gar nicht vorstellen.
- Das wäre nichts für mich.
- Das finde ich seltsam / komisch / blöds ...
- Das kann man doch nicht machen!
- Das schmeckt doch nicht / sieht doch nicht gut aus / macht doch keinen Spaß ...

Recherchieren

**Bearbeitet in der Gruppe eine der folgenden Aufgaben.
Stellt eure Ergebnisse auf einem Poster vor.**

Aufgabe 1: Ein Supermarktbesuch

Recherchiert in eurem Supermarkt, woher Gemüse und Obst kommen.
Macht Notizen und, wenn möglich, Fotos oder Zeichnungen.

Aufgabe 2: Zutaten finden

Recherchiert, woher die Zutaten für eine Fertigmahlzeit, zum Beispiel eine
Gemüsepfanne, kommen.

Informationen findet ihr z. B. unter: www.zutatentracker.de.

Aufgabe 3: Menschen und Sprachen in meiner Schule

Macht eine Umfrage auf dem Schulhof: Woher kommen die Schülerinnen
und Schüler oder ihre Eltern? Welche Sprachen sprechen sie?

Macht eine Statistik. Zeichnet eine Tabelle.

Person	Herkunftsland	Sprache 1	Sprache 2	Sprache 3	Sprache ...
Ahmet, Klasse 8 c	Syrien	Arabisch	...		
...	...				

Berichtet in der Klasse

Aufgabe 1

(Namen Obst/Gemüse) kommen aus
Es gibt (Name Obst/Gemüse) aus ...

Wir haben zu dem Thema ...
recherchiert.
Das sind unsere Ergebnisse: ...

Aufgabe 2

In einer / einem (Name Gericht) sind Lebensmittel aus ...

Aufgabe 3

In meiner Schule gibt es Schülerinnen und Schüler aus (Zahl) Ländern.
In meiner Schule gibt es (Zahl) verschiedene Sprachen.
(Zahl) Schülerinnen und Schüler kommen aus (Land 1).
(Zahl) Schülerinnen und Schüler haben (Sprache 1) als Muttersprache.
(Zahl) Schülerinnen und Schüler sprechen (Zahl) Sprachen.



Mediationsaktivitäten

Mediationsstrategien

Diese Strategien umfassen Praktiken, die helfen, Bedeutungen zu erklären und das Verständnis im Mediationsprozess zu erleichtern. Gezielte Aktivitäten zur Förderung dieser sprachbasierten und kommunikativen Strategien können direkt in den Unterricht integriert werden:

Ziele der Strategien:

- Informationen zielgruppenspezifisch aufbereiten
- Verbindungen zum Vorwissen herstellen
- Inhalte expliziter machen
- Begriffe umformulieren
- Konzepte vereinfachen

Analyse und Kritik
kreativer Texte

Mediationsstrategien

Strategien, um ein
neues Konzept zu
erläutern

Strategien zur
Vereinfachung eines
Textes

Etwas mit
Vorwissen
verbinden

Einen dichten
Text erweitern

Sprache
anpassen

Einen Text straffen

Komplizierte
Informationen in
kleinere Einheiten
aufgliedern

Verarbeitung von Texten; einen Text straffen

Telegramm-Märchen

An der Tafel wird eine Liste mit Märchen aufgeschrieben, die alle Schüler*innen kennen und an die sie sich gut erinnern können.

- Rotkäppchen
- Schneewittchen
- Dornröschen
- Der gestiefelte Kater
- Aladin und die Wunderlampe
- Ali Baba und die vierzig Räuber etc.

1. Für eines der Märchen erstellen die Schüler*innen (Paare) eine schriftliche Kurzfassung in maximal 5 Sätzen.

2. Wie Schritt 2 aber jetzt schreiben die Paare eine noch kürzere Fassung im Telegrammstil und mit maximal zwanzig Wörtern.

Beispiel:

Ein kleines Mädchen will seine Großmutter besuchen. Im Wald trifft es einen Wolf, der dem Mädchen viele Fragen stellt. Der Wolf läuft zum Haus der Großmutter. Er frisst die Großmutter, zieht ihre Kleider an und legt sich ins Bett. Als das Mädchen ins Haus kommt, frisst es der Wolf, aber ein Jäger hört den Wolf, tötet ihn und befreit das kleine Mädchen und die alte Frau aus seinem Bauch.

Beispiel:

Wolf fragt im Wald kleines Mädchen aus. Wolf frisst Großmutter und Mädchen. Jäger befreit Großmutter und Mädchen aus Bauch.

Welches Märchen ist hiermit gemeint?

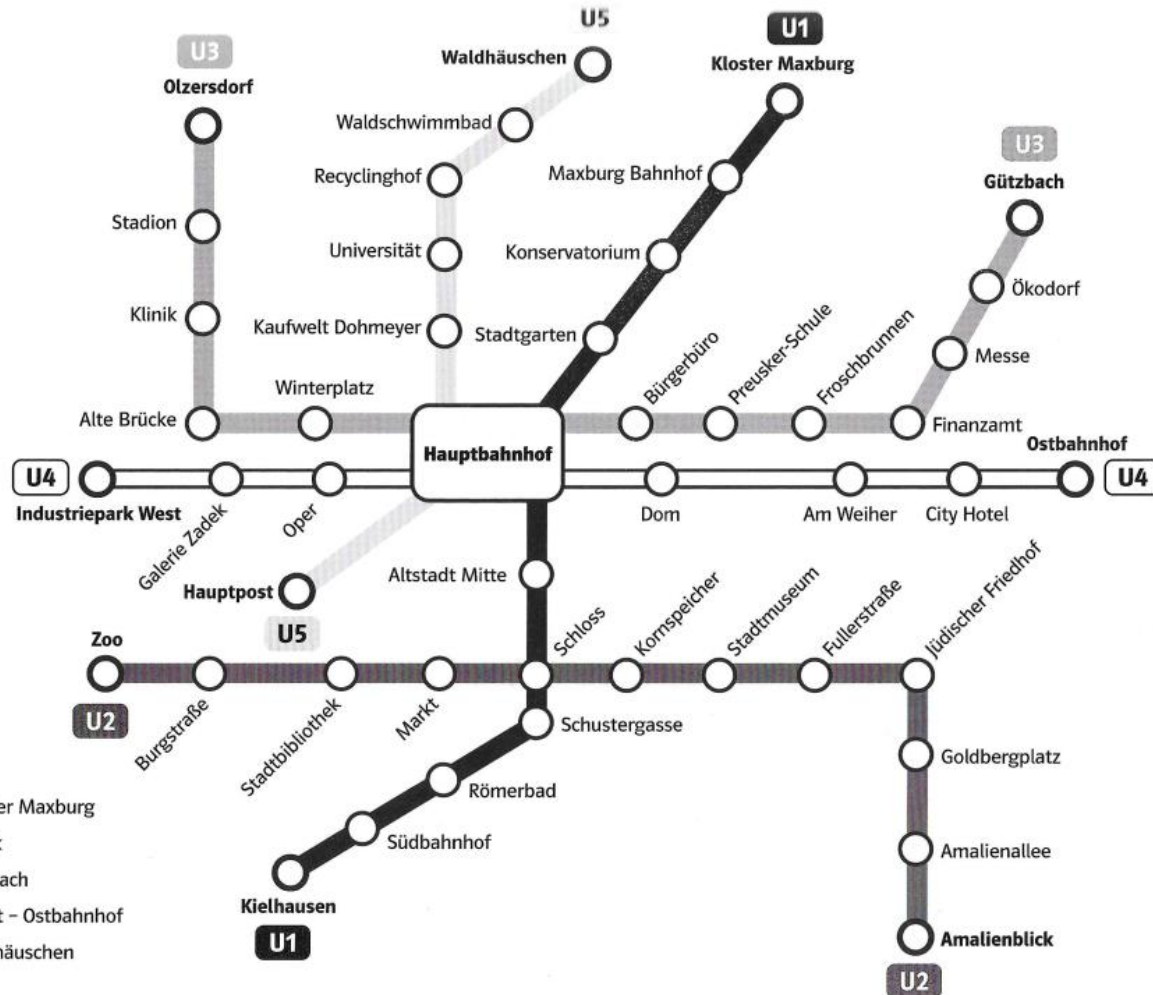
Kurzfassung

Ein Junge und ein Mädchen leben in einem armen Holzfällerhaus. Als die Familie Hunger leidet, beschließen die Eltern, die Kinder im Wald auszusetzen. Der Junge und das Mädchen finden jedoch ihren Weg zurück nach Hause, indem sie kleine Steine streuen. Später werden sie wieder im Wald ausgesetzt und entdecken ein Lebkuchenhaus, das einer bösen Hexe gehört. Die Hexe will die Kinder aufessen, aber sie schaffen es, die Hexe zu überlisten und zurück nach Hause zu kommen.

Telegrammstil

Junge und Mädchen werden im Wald ausgesetzt, finden nicht zurück,
entdecken Hexenhaus, überlisten die Hexe und kehren heim.

U-Bahn-Auskunft! Welche Mediationsaktivitäten/ -strategien lassen sich anhand des Plans erstellen?

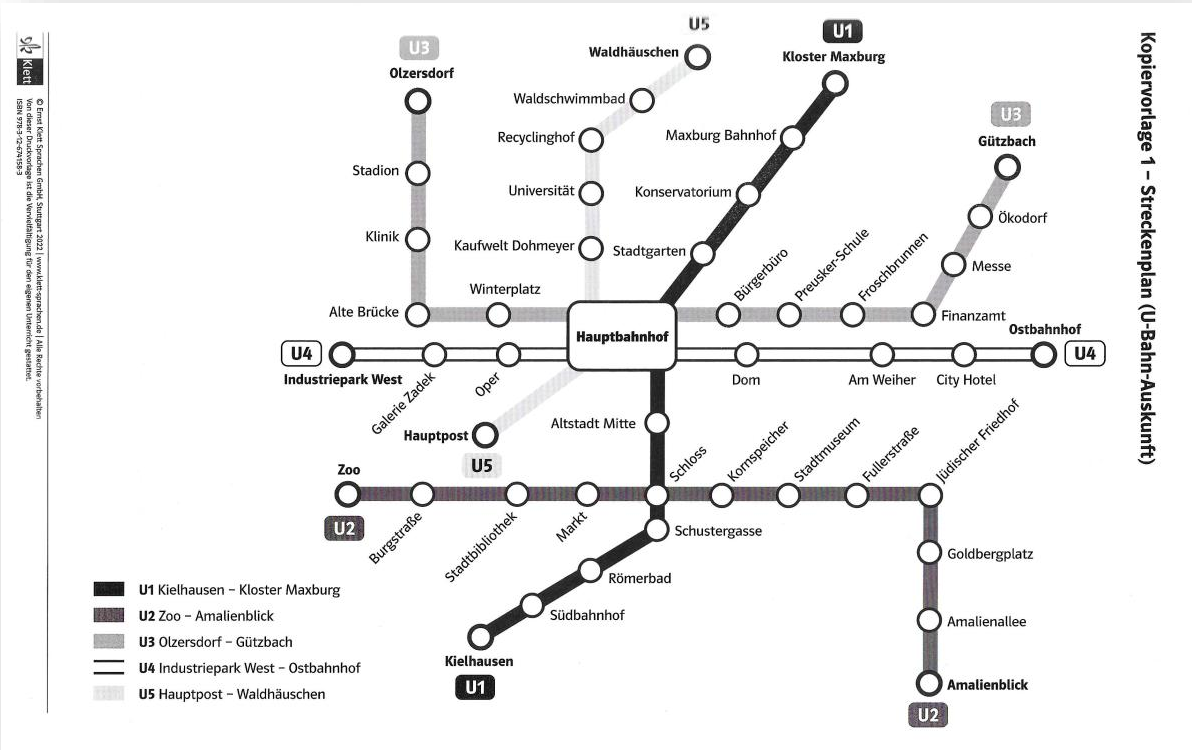


Kopiervorlage 1 – Streckenplan (U-Bahn-Auskunft)

U-Bahn-Auskunft! Welche Mediationsaktivitäten/ -strategien lassen sich anhand des Plans erstellen?

Mediationsaktivitäten:

- Daten erklären
- Notizen anfertigen
- Als Mittler/Mittlerin agieren in informellen Situation



Verstehen – Verarbeiten – Vermitteln

- Könnten Sie Beispiele für Mediationsaufgaben nennen, die Sie in Ihrem Unterricht eingesetzt haben?
- Wie sehen Sie die Rolle von Mediation im Sprachunterricht in der Zukunft?



Zielsetzung:

- Kognitive Ziele: Verbesserung des Textverständnisses und der Analysefähigkeiten.
- Soziale Ziele: Förderung der Teamarbeit und der Empathie.
- Sprachliche Ziele: Ausbau des Wortschatzes und der Ausdrucksfähigkeit.

Integration in den Unterrichtsverlaufsplan

- Erläutern Sie den Schüler*innen die Bedeutung der Mediation und die Ziele der ausgewählten Aktivitäten – Alltags-/Lebensbezug!
- Zeitliche Planung: Bestimmen Sie, wann die Mediationsaktivitäten am besten in den Unterrichtsverlauf passen (z. B. nach der Einführung eines neuen Themas).
- Verknüpfung mit anderen Fächern: Nutzen Sie fächerübergreifende Ansätze, um Mediationsaktivitäten in verschiedenen Kontexten zu fördern (z.B. Grafiken, Diagramme zu beschreiben)
- Arbeitsblätter: Bereiten Sie Materialien vor, die den Schüler*innen helfen, ihre Gedanken zu strukturieren (Scaffolds)
- Zusätzliche Ressourcen: Nutzen Sie Videos, Podcasts oder Artikel (relevant für die Schüler*innen), die als Diskussionsgrundlage dienen können.

- Bach, Gerhard; Timm, Johannes-Peter (2013): Englischunterricht. Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis. 5. aktual. Aufl. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Curcio, Martina Nied; Schweiger, Kathrin; Weidinger, Simone; Würtz, Helga; Jin, Friederike (2023): Kurs DaF A1 Deutsch für Studium und Beruf. Stuttgart: Ernst Klett.
- Daum, Susanne (2022): 44 Mediationsspiele für Partner- und Gruppenarbeit. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kopiervorlagen. Stuttgart: Ernst Klett
- Europarat. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lehren, lernen, beurteilen. Begleitband. (2020). Stuttgart: Ernst Klett.

INTRO-Reihe:

- Kniffka, Gabriele; Neuer, Birgit (2017): INTRO Deutsch als Zweitsprache: Kursbuch. Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH.
- Kniffka, Gabriele; Neuer, Birgit (2017): INTRO Deutsch als Zweitsprache: Arbeitsheft A1 - Schule / Deutschland entdecken. Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH.
- Kniffka, Gabriele; Neuer, Birgit (2017): INTRO Deutsch als Zweitsprache: Arbeitsheft A1 – Freizeit / Natur und Umwelt Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH.
- Kniffka, Gabriele; Neuer, Birgit (2017): INTRO Deutsch als Zweitsprache: Arbeitsheft A1 – Mensch und Gesundheit / Ges. Zusammenleben Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH.

Zur Übersicht: <https://www.westermann.de/reihe/DEUSEITEIN/INTRO-Deutsch-als-Zweitsprache-Zur-Vorbereitung-auf-den-Regelunterricht-der-Sekundarstufe?a=1>

- Reimann, Daniel & Rössler, Andrea (2013): Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr.

Online Materialien:

- Liedke-Göbel, Martina (2016): Sprachmitteln im DaF-/DaZ-Unterricht – Lernziele, Aufgabentypen, Perspektiven. In: Freudenfeld, Regina; Gross-Dinter, Ursula; Schickhaus, Tobias (Hrsg.) (2016): In Sprachwelten über-setzen Beiträge zur Wirtschaftskommunikation, Kultur- und Sprachmittlung in DaF und DaZ 42. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in München 2015. Band 95: Online unter: <https://univerlag.uni-goettingen.de/handle/3/isbn-978-3-86395-267-9?locale-attribute=en> [Letzter Zugriff: 07.11.2025].
- Neue Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache (DaZ): <https://www.bimm.at/themenplattform/thema/neue-lehrplaene-fuer-deutsch-als-zweitsprache-daz-informations-und-schulungspaket/> [Letzter Zugriff: 07.11.2025].